



IG Metall-Abschluss für Beschäftigte der Textil- und Bekleidungsindustrie

3,6 Prozent mehr!

Die Einkommen der rund 130.000 Beschäftigten in den westdeutschen Textil- und Bekleidungsfirmen steigen ab Oktober 2011 dauerhaft um 3,6 Prozent. Für die Monate Mai bis September erhalten sie fünf Einmalzahlungen zu je 50 Euro. Das ist das zentrale Ergebnis, das die IG Metall in zweiter Runde am 21. Februar in Viernheim erzielt hat. Die Laufzeit endet am 31. Oktober 2012. Unsere Tarifkommissionen haben den Abschluss begrüßt.

Die Eckpunkte des Abschlusses:



3,6 % Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen ab 1. Oktober 2011



3,6 % Erhöhung des zusätzlichen Urlaubsgeldes für das Jahr 2012



5 x 50,- € Einmalzahlungen von Mai bis September 2011, Auszubildende erhalten 5 x 25 Euro

Mehr Geld oder Beschäftigungszusage

Wirtschaftlich gut aufgestellte Betriebe können die Prozent-Erhöhung um bis zu sieben Monate auf den 1. März 2011 vorziehen und die Einmalzahlung verdoppeln. Ebenso ist es in Betrieben mit besonderen wirtschaftlichen Schwierigkeiten möglich, durch freiwillige Betriebsvereinbarung zur Beschäftigungssicherung das Erhöhungsvolumen von 3,6 Prozent um bis zu 1,5 Prozent für maximal sieben Monate abzusenken.

Demografiewandel bewältigen

Zu den Themen Bildung und Qualifizierung, alters- und

altersgerechte Arbeitsbedingungen sowie flexible Übergangsformen in den Ruhestand wurde eine Koordinierungsgruppe gebildet. Bis 31. Oktober 2012 sollen ihre Empfehlungen von den Tarifvertragsparteien verhandelt werden.

Das Ergebnis

- ▶ Für fünf Monate – Mai bis September 2011 – Einmalzahlungen von je 50 Euro.
- ▶ Diese können durch freiwillige Betriebsvereinbarung verdoppelt werden. Bei schwieriger wirtschaftlicher Situation können sie ganz oder teilweise bis Ende September 2011 verschoben werden oder wegfallen. Immer mit 100 Prozent Beschäftigungssicherung als Gegenleistung.
- ▶ Ab 1. Oktober 2011 Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 3,6 Prozent.
- ▶ Aus wirtschaftlichen Gründen kann durch freiwillige Betriebsvereinbarung das Erhöhungsvolumen von 3,6 Prozent um bis zu maximal 1,5 Prozent ganz oder teilweise bis 30. April 2012 gesenkt werden. Voraussetzung auch hier: Beschäftigungszusage für diese Zeit und für alle Beschäftigten.
- ▶ Bei guter wirtschaftlicher Lage kann die Tariferhöhung durch freiwillige Betriebsvereinbarung um bis zu sieben Monate vorgezogen werden.
- ▶ Auszubildende erhalten 50 Prozent aller Einmalbeträge. Die Azubi-Einmalbeträge sind nicht verschiebbar oder kürzbar, die Erhöhung ist nicht absenkbar
- ▶ Das Urlaubsgeld wird 2012 um 3,6 Prozent erhöht.
- ▶ Die Tarifvertragsparteien bilden eine zentrale Koordinierungsgruppe. Sie wird Vorschläge zur Gestaltung des demografischen Wandels erarbeiten. Es können Experten- und Fachgruppen eingesetzt werden.



Unsere zentrale Verhandlungskommission votierte einstimmig für das Tarifergebnis.

